

SZENE 50 • NUMMER 7

Nibqa'

Samstagabend. Ella bittet dich, „nur für eine Minute“ in den Hof zu kommen. Alle sind da, mit Lichtern, deinem Küchentisch und dem alten Tisch des Cafés nebeneinander sowie einem Kuchen mit der Aufschrift „Du bleibst“. Tonio hält Ćikku im Arm. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1a

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1b

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1a

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: Se mmorru Għawdex bil-vapur. Jekk il-vapur jitlaq!

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 43125

Wörter: Nibqa'

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1a, 2a, 3c, 4c, 5b, 6c

W2) IM HOF: 1: Sorpriża, 1: punt, 2: festin, 1: l-bieraħ, 1: ismi, 1: aħħar, 1: Hasra

W3) UNSER FORMULAR: 1: formola, 2: nafx, 3: Ċikku, 4: tagħna

W4) DIE FEIER: 1c, 2f, 3e, 4h, 5g, 6b, 7d, 8a

Grammatik: Rasi, miegħi, jgħinni

GRAMMATIK

G1) FINDE DIE WÖRTER: 1) rasi, 2) rasu, idejja, 3) miegħi, 4) jgħinni, 5) jarah, 6) jgħidilna, 7) magħna, 8) jgħinha, 9) jgħidilhom

G2) WESSEN KOPF, WESSEN HÄNDE?: 1b, 2c, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8c, 9a, 10c

G3) MIT WEM?: 1c, 2b, 3a, 4b, 5a, 6b, 7b, 8c, 9b, 10b

G4) WER HILFT WEM?: 1c, 2b, 3a, 4c, 5b, 6a, 7a, 8a, 9b, 10a

G5) MICH, DICH, IHN: 1a, 2a, 3b, 4c, 5c, 6c, 7b, 8a, 9a

G6) KOPFSCHMERZEN IN HAUS NUMMER 7: 1: rasi, 2: miegħi, 1: rasek, 2: magħna, 1: rasu, 2: jgħinu, 1: Rasha, 2: jgħidilha, 1: rasna, 2: jgħinna, 1: raskom, 2: jgħidilkom, 1: Rashom, 2: jgħinhom, 1: jgħinni, 2: jgħidli

G7) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: Għall-kamra tal-bejt? Niġi miegħek!, Ella? Ċikku dejjem magħha., Tonio jibża', u Ċikku qatt ma jkun miegħu., Ġirien, nixtieq niekol magħkom., Il-ġirien? Is-Sibt niekol magħhom., Ella, ara! Ġorġ jarak mit-tieqa., Jien nara lil Ċikku, u Ċikku jarani., Ella, aħsel idejk qabel l-

ikel!, Ġorġ jaħsel idejh u jiekol., Ċikku fuq il-mejda, u Tonio jgħidlu le.

G8) DIE RICHTIGEN WÖRTER: 1c, 2c, 3b, 4b, 5b

Übersetzung

Samstagabend. Ella klopft an deine Tür.

■ Komm runter in den Hof! Nur für eine Minute!

○ Eine Minute? Na gut ...

Der Hof ist voller Lichter. Alle sind da, um einen langen Tisch: dein Küchentisch und der alte Tisch des Cafés stehen nebeneinander. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

▲ Überraschung!

○ Aber ... ihr hattet doch alle keine Zeit!

▲ Ja. Wir hatten hier zu tun, für dich.

Tonio hält Ċikku im Arm. Ċikku schnurrt.

● Ich hatte eine Liste. Punkt drei, „etwas anderes“: die Feier.

○ Tonio! Sie haben den Kater im Arm!

● Eine neue Regel, Nummer acht: Samstags sitzt der Kater in meinem Arm.

Auf dem Kuchen steht in Sahne: „Tibqa'!“ (Du bleibst!)

▲ Und hier ist der Kuchen.

○ „Du bleibst“? Aber ich habe doch noch gar nichts gesagt!

▲ Ich weiß. Ich habe ihn gestern Morgen gebacken.

○ In Ordnung. Hört mir alle zu.

○ Valletta ist schön, und die Stelle ist gut. Aber gestern habe ich Lucía angerufen.

○ Und ich habe ihr gesagt: Danke, aber nein. Ich bleibe hier, denn hier kennen alle meinen Namen.

■ Lena bleibt bei uns! Lena bleibt!

Gorg hebt sein Glas und prostet dir zu.

□ Du bist auch zurückgekommen.

Rita lächelt ihre Tochter an.

△ Siehst du? Das Rezept meiner Tochter hat geholfen.

Marija gibt dir eine Seite ihres Formulars: die Wohnung, ein weiteres Jahr, dein Name richtig geschrieben und „Bleibt: ja“.

■ Hier ist sie. Die letzte Seite.

○ Die Wohnung, ein weiteres Jahr ... Mein Nachname, ohne Fehler!
Und das Datum: letzten Montag!

○ Woher wussten Sie das?

○ Aber ich habe mich erst gestern entschieden!

■ Ich weiß alles.

Sie legt den alten Schlüssel zum Raum auf dem Dach auf das Formular.

■ Und hier ist Ihr Schlüssel.

Du rufst Anna an.

○ Anna? Ich bleibe. Aber im Juli kommst du zu mir.

○ Ich weiß, Lucía hat es mir erzählt. Schade, aber ich verstehe es.

○ Im Juli? Super! Ich komme! Und was machen wir dann?

○ Wir fahren mit der Fähre nach Gozo. Wenn die Fähre fährt!

Du erzählst ihnen: Die Stadt ist groß und die Stelle gut, aber du bleibst, denn hier kennen alle deinen Namen. Marija gibt dir die letzte Seite des Formulars: die Wohnung, ein weiteres Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Bleibt: ja“, datiert auf letzten Montag. „Woher wussten Sie das?“ „Ich weiß alles.“ Du rufst Anna an: „Komm mich im Juli besuchen. Wir fahren mit der Fähre nach Gozo.“ Ġorġ spielt wieder mit seinem eigenen Mundstück, Ċikku springt auf die Bank, und Marija, die dir am ersten Abend so viele Fragen gestellt hat, sagt jetzt nur: „Guten Abend, liebe Nachbarschaft.“